

# Biebricher Tagespost



Biebricher Neueste Nachrichten.

Biebricher Tagblatt.

Biebricher Lokal-Anzeiger.

Erscheint täglich, außer an Sonn- und Feiertagen. — Abonnementpreis: bei der Expedition abgeholt 1,30 M pro Vierteljahr, durch die Botenfrauen ins Haus gebracht 50 Pf monatlich. Wochenkarten, für 6 Nummern, 10 Pf. Wegen Postzugang näheres bei jedem Postamt.

Amtliches Organ der Stadt Biebrich

Anzeigenpreis: Die einsp. Colonetgrundzeile für Deutch Biebrich 10 A, f. auswärts 15 A. Bei Wiederholung Rabatt. Zeitung: Guido Seidler, Beramt. f. d. Redaktion. Carl Paul Jockisch, f. d. Reklame- u. Anzeigenenteil. Geinr. Lucht, f. d. Druck u. Verlag Wiltz, Holzappel, in Biebrich.

Rotations-Druck u. Verlag der Hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich.

Gernspracher 41. — Redaktion und Expedition: Biebrich, Rathausstraße 16.

Nr. 3.

Erstes Blatt.

Montag, den 5. Januar 1914.

53. Jahrg.

## Tages-Rundschau.

### Zur Lage.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Die europäische Diplomatie übernimmt aus dem alten Jahr eine Reihe ungelöster Aufgaben. Es gilt mancherlei Verhandlungen zum Abschluss zu bringen, für welche wertvolle Arbeiten schon geleistet sind. Alle europäischen Großmächte und eine größere Anzahl kleinerer Staaten sind an den Verhandlungen beteiligt; im Mittelpunkt steht die Türkei. Ungebrochen durch die Schiffsankläge im letzten Jahre sucht das Osmanenreich durch Reformen im Innern wie durch Stärkung seiner Beziehungen zu den Großmächten seine Stellung zu befestigen, und es entwickelt dabei eine bemerkenswerte nationale Energie. Der Ernst dieser Bestrebungen und die persönlichen Eigenschaften der gegenwärtigen leitenden Männer in Konstantinopel berechtigen zu der Hoffnung, daß es der Türkei gelingen wird, in einigen Jahren der Ruhe ihre wirtschaftlichen und politischen Kräfte zu erneuern. Gestärkt wird diese Hoffnung durch die erfreuliche Steigerung der Staatseinnahmen in der asiatischen Türkei und in den dem Halbmond verbliebenen europäischen Gebieten, die aus den Auswüchsen der türkischen Staatsschuldverwaltung erkennbar ist. Das Vertrauen des europäischen Kapitals, dessen die Türkei für die Konsolidierung bedarf, hat sie sich durch Korrektheit und Pünktlichkeit, mit der sie auch in den Zeiten schwerster Bedrängnis ihre Verpflichtungen gegen die Staatsgläubiger erfüllte, in einer überall anerkannten Weise zu wahren verstanden.

In Beantwortung der von Sir Edward Grey gegebenen Anregung haben die Dreieinmächte sich damit einverstanden erklärt, daß die Frist für die Räumung Südalbaniens durch die noch dort befindlichen griechischen Truppen bis zum 18. Januar verlängert wird. Die Zwischenzeit kann für den Aufbau der albanischen Gendarmerietruppe und für Besprechungen unter den Großmächten in der Inselgruppe benutzt werden. Diese Frage wird nicht durch Notenwechsel zwischen dem Dreiein und dem Dreiein, sondern in einem europäischen Gedankenkreis weiter zu behandeln und auf Grund des Einvernehmens der Großmächte zu lösen sein.

### Die Beilegung der Fürstin von Hohenzollern.

Sigmaringen. Samstag morgen um 10 Uhr wurde in der Friedkirche die verstorbene Fürstin von Hohenzollern feierlich beigesetzt. Kaiser Wilhelm, der König von Sachsen, der König der Belgier, der frühere König Manuel von Portugal und seine Gemahlin, geb. Prinzessin von Hohenzollern, der Großherzog von Baden und andere Fürstlichkeiten wohnten außer den nächsten Verwandten der Frau bei.

Sigmaringen. 4. Januar. Der Kaiser besuchte die evangelische Kirche und machte einen Spaziergang durch die Stadt. Er besuchte später die römisch-katholischen Herrschaften im prinzipalen Palais. Um 3 Uhr nachmittags erfolgte die Abreise im Sonderzug nach Berlin.

### Die deutsche Militärmission.

Berlin. Die deutsche Regierung hat, wie wiederholt betont worden ist, die Entsendung der deutschen Militärmission nach der Türkei als eine türkische Angelegenheit angesehen. Sollte später einmal die deutsche Militärmission innerhalb des von der Türkei eingegangenen Kontrahats an einer anderen Stelle als Konstantinopel, also bei den in Adrianopel liegenden Armeekorps, verwendet werden, so würde von der deutschen Regierung dagegen nichts ein-

zuwenden sein und ist auch bei gelegentlichen Erörterungen dieser Möglichkeit nichts eingewendet worden. Die Verwendung der in türkische Dienste getretenen deutschen Offiziere, natürlich immer innerhalb der kontraktlichen Abmachungen, ist Sache der Türkei. In dieser Richtung mag die Vertiefung der Beziehungen, die nach der Reduktion französischer Blätter zwischen Deutschland und Rußland, richtiger gesagt zwischen Rußland und der Türkei bevorstehen soll. (S. 3.)

### Kleine Mitteilungen.

Potsdam. Die von englischen Blättern gebrachte Nachricht über eine Erkrankung der deutschen Kaiserin entspricht nicht den Tatsachen. Die Kaiserin erfreut sich des besten Wohlbefindens. — Gelegentlich der Kreuzfahrtsreise nach Jugoslawien, die Kaiserin bei dem zum Empfang erschienenen Personalstabes allgemein auf. Sollte übrigens die Kaiserin einmal erkranken, so läge der Gedanke vollständig fern, einen englischen Spezialisten zu berufen, da wir bei der hohen Leistungsfähigkeit der deutschen medizinischen Wissenschaft und nach früheren Erfahrungen mit „englischen Spezialisten“ fremde Autoritäten ruhig entbehren können.

München. Das Königspaar empfing Samstag mittag in der Residenz in Gegenwart des Ministerpräsidenten Freiherrn v. Hertling das am hiesigen Hofe beglaubigte diplomatische Korps, das zum Jahreswechsel und Geburtstage des Königs seine Glückwünsche darbrachte. An dem Empfang schloß sich Hofball im Hofballsaal der Residenz an.

Die Parade bei den Kaisermandauern. Bei den diesjährigen Kaisermandauern im September wird die große Parade vor dem Kaiser, wie in militärischen Kreisen zuverlässig verlautet, in der Nähe von Kassel auf dem großen Exerzierplatz bei Waldbau stattfinden.

Die Freigabe des Dreieinbundes wird aufs neue bestätigt werden durch den bevorstehenden Besuch, den der italienische Minister des Auswärtigen San Giuliano seinem österreichisch-ungarischen Kollegen Grafen Berchtold in Wien abstatet.

Berlin. In der Frühe des gestrigen Sonntags ist der Präsident des Oberverwaltungsgerichts v. Bitter kurz vor Vollendung seines 68. Lebensjahres einem Herzschlag erlegen. Er war ein politisches Leben eine bedeutende Rolle gespielt. Er machte den Feldzug gegen Oesterreich und den Krieg 1870/71 mit.

Wien. Die Erzherzogin Jitta, die Gemahlin des Erzherzogs Karl Franz Joseph, ist von einem Wadenstich erkrankt worden. Der Ehe ist bereits ein Sohn entsprossen. Der Erzherzog kommt nach dem jetzigen Erzherzog-Thronfolger als präsumierter Thronfolger in Betracht.

Hann. Prinz Heinrich der Niederlande reist am 7. Januar für einige Zeit nach dem Taunus.

## Lokalberichte und Kassauische Nachrichten.

Biebrich, den 5. Januar 1914.

Kreistagessitzung 1914. Der Verein ehemaliger Garbisten bestimmte die Lage des 28. und 29. Juni zur Abhaltung des ihm übertragenen Kreistagessitzung in hiesiger Stadt.

Es steht nunmehr bestimmt fest, daß die Verlegung der Regl. Unteroffizierschule schon am 1. April d. Js. erfolgt. Befänglich waren Zweifel entstanden, ob die Kasernengebäude in Wehr bis dahin rechtzeitig fertiggestellt werden könnten, was nun doch der Fall zu sein scheint. Wie wir hören, ist es in Wehr nicht möglich, geeignete Offizierswohnungen zu erhalten, jedoch die Mehrzahl der Herren gezwungen sein wird, im benachbarten Wehr Wohnung zu nehmen.

Manche er sich in begütigendem Ton an diesen, sind schon vor drei Stunden eingetroffen; sie machen sich nur noch gesellschaftsfähig; jeden Augenblick können sie oder andere erscheinen. — Herr Roland sprach sich ab, denn das, worauf er den Schwiegereltern noch aufmerksam machen wollte, geschah bereits.

Der Diener trat ein und meldete die Zeugnants Schreiber und Förster.

Im Nu war die Szene verwandelt. Die Damen, die eben noch sehr vorzeitig ein tragisch dreingehaut hatten, lächelten lebenswürdig und heiter; Herr Roland schüttelte den Eintretenden förmlich die Hände, und auch Günther war viel zu wohlgenannter Gesellschaftsmensch, als daß er die Pflichten vornehmen Einstandes zu vernachlässigen vermocht hätte. Mit erheiteter Miene sprach als die Gastgeber, aber in völlig tabellarischer Weise begrüßte auch er die Offiziere.

Nach hatten sie alle zusammen saßen; die ersten landesüblichen Phrasen gewechselt, so erschienen Oberfinanzrat Förster mit Gemahlin und Töchtern. Stattliche Leute, die Einbund machten, in der Tat! Er, ein langer, schlankgewachsener Mann mit echtem Juristengesicht; sie, eine noch immer jugendlich schöne Frau in schwarzem, hübschem Tüllkleid mit weiß unterlegten Webstoffausfärbungen; neben beiden die zwei Mädchen — herrliche, stolze Erscheinungen, ganz gleich in Empirober von dünnerer Seide gefaltet, das blonde Haar wunderbar schick frisirt.

Frau Roland kannte sich kaum vor Glück und Stolz, daß die hochgestellte, vornehme Familie ihr die Ehre erwies, zu ihrer Gesellschaft zu erscheinen. Ihre Brillanten blinkten und sprühten nur so bei den lebhaft lebhaften Bewegungen, mit denen sie die hochwillkommenen Gäste begrüßte. Zugewandt wurde sie nun auch von allen Seiten in Anspruch genommen. Buntlich stuteten die übrigen gebetenen Gäste herein, und sie hatte ununterbrochen zu begrüßen, verbindlich zu lächeln und vorzustellen und dabei als verantwortliche Hausfrau, was zu dirigieren.

Endlich waren die Geladenen vollständig versammelt; plaudernd, lachend bewegten sie sich, eine bunte vornehme Menge, durch die prunkvollen, in einem warmen Lichtmeer schimmernden Gesellschaftsraum der Rolandschen Villa.

Dann setzte man sich zum Essen nieder; die mächtig lange Tafel, an der es eingenommen wurde, bildete geradezu ein Meisterstück moderner Tafeldekoration. Und die Unterhaltung wurde noch lebhafter und lauter, als die Sektproppen knallten, die Tafelmusik insonderte heitere Weisen und Frohmann und Lebenslust herrschten, wohin man schaute,

\* Die Holzverfeinerung des Magistrats Biebrich findet am Samstag, den 10. Januar (nicht Montag, den 12. Januar) statt. (Siehe Bekanntmachung.)

\* Die Verwaltung der Chemischen Werke vorm. H. u. F. Ribert in Amöneburg teilt uns mit, daß ihr von Entwürfen ihrer Aktien durch den Anklingsen nichts bekannt sei und daß irgendwelche Verhandlungen nicht stattgefunden haben.

\* In das Handelsregister wurde bei der Firma „Blatt u. Comp.“ mit dem Sitz in Biebrich a. Rh. eingetragen: Die Gesellschaft ist aufgelöst, der bisherige Geschäftsführer Kaufmann Otto Blatt in Mainz ist alleiniger Inhaber der Firma.

\* Ehrenurkunden. Am zweiten Halbjahr 1913 wurden von der Handelskammer Wiesbaden 51 Ehrenurkunden für 25jährige Tätigkeit in einem Betriebe verliehen. Das Kreisle Wiesbaden-Land erteilte Ehrenurkunden die Herren Martin Klein, Joh. Reig und Carl Schmitt bei der Firma Carl Kraeger in Hochheim a. M., Herr Heinrich Sahl bei der Firma Kalle u. Co. in Biebrich, Herr Karl Müller bei der Firma Doderhoff u. Widmann H. B. in Biebrich; Herr Bademeister Franz Wohlfarth bei der Firma G. Bachem u. Co. in Hochheim a. M.

\* Jubiläum. Herr Philipp Belier, Bureaudirektor, kann am heutigen Tage auf eine 40jährige ununterbrochene Tätigkeit bei der Postamt-Remise Doderhoff u. Sohn, W. m. b. H. in Amöneburg, zurückblicken.

\* Mit dem Winterport ist es vorbei. Die Eisbahn auf dem Wehr im Schloßpark mußte, kaum eröffnet, am Samstag mittag wegen des Regens und Tauwetters schon wieder eingestellt werden. Die Hodelbahn am Schloßhaus war gestern nochmals stark beladen, doch hat ihr das Tauwetter so zugelegt, daß sie heute ebenfalls außer Betrieb gesetzt worden ist. Leider kamen gestern noch verschiedene Unfälle in Form von Fußverletzungen vor, jedoch die Sanitätswagen mehrere Male in Tätigkeit treten mußte.

\* Straßensenkung. An der Ecke des Hofplatzes und der Rathausstraße senkte sich heute nacht ein Stück der Straßendecke. Da sofort eine Würgungsplanke aufgestellt wurde, sind Unfälle mit Fußverletzungen verhindert worden.

\* Der „Bauern-Berein „Einigkeit“ hielt gestern in seinem Vereinslokal „Zur Post“ seine Jahres-Hauptversammlung ab. Der 1. Vorsitzende erstattete ausführlichen Jahresbericht. Aus dem Kassensbericht war zu entnehmen, daß die Kassenergebnisse sehr günstig sind. Auch die Unterstützung erkrankter Mitglieder ließ sich der Verein sehr angelegen sein. Durch Tod wurde ein Mitglied entfallen. Bei der Vorstandswahl blieb der Vorstand bis auf den Kassierer beim alten. Als Kassierer wurde Herr Andreas Rippel neu gewählt. — Am Sonntag veranstaltete der Verein eine Unterhaltung in der Neuen Turnhalle.

\* Die Prüfung der Handarbeitslehrerinnen in Wiesbaden findet in diesem Jahre am 9. resp. 16. Februar statt.

\* Betreffend die Arbeit selbständiger Gewerbetreibenden an Sonntagen vertritt unsere Handwerkskammer den Standpunkt, daß ihnen die Sonntagsarbeit, sofern sie glauben, arbeiten zu müssen und sie dies wollen, auch gestattet werde.

\* Ein Lehrer als Schreinergehilfe. Zum Zweck der Vorbereitung als Oberlehrer beabsichtigt ein Lehrer unseres Bezirks das Schreinerhandwerk praktisch zu erlernen. Einen Antrag, ihn nach 2jähriger praktischer Tätigkeit zur Heilprüfung zuzulassen, hat der Vorstand der Handwerkskammer ausgesprochen.

\* Zum bargeldlosen Zahlungsverkehr. Zur Förderung der bargeldlosen Zahlungen werden seit Jahresfrist bei den an Reichsbankplätzen befindlichen Kassen der Reichspostverwaltung außer Postchecks und Reichsbankchecks auch Schecks auf Bankanstellen, Gemischtenkonten und Sparplänen in Zahlung genommen, wenn die im Scheck Bezogene genannte Bank um ihre Geschäftsstelle im Orte hat und ein Girokonto bei der Reichsbankstelle des Ortes unterhält. Derartige Schecks können u. a. in Zahlung gegeben werden bei Einzahlungen auf Postanweisungen und

Der Übermütigsten eine war Elie. Sie argerte des Verbotens fortgesetzt referiertes Wesen. Arthur in schmaler Galauniform mit dem allzeit frohlichen Gesicht sah ihr durchsagen. Es war zwar nichts weniger als schicklich, aber sie festhielt mit ihm. Was Günther davon denken mochte, galt ihr schließlich gleich.

Das Essen war vorüber. Auf dem Vorplatz des herrlich geschmückten, strahlend hellen Ballsaales drehten sich nach den bestirrenden Klängen der Musik die Paare. Günther lehnte nicht unter ihnen; unermüdet tanzte er mit Elie, mit den Fräulein Förster und anderen jungen Damen, und dabei sagte er sich unmerklich, daß er sich unglücklich fühlte, wie noch nie, daß er sich wie ein völlig Fremder in diesem bunten frohen Treiben bewegte und Gott danken wollte, wenn erst endlich alles hinter ihm liegen würde.

Und noch ein anderer befand sich unter der stolzen Menge, der, obwohl äußerlich ganz sprühende Lebenslust, ganz mangelhafte Schmeichelei, sich ebenfalls ziemlich verstimmt und gesellschaftsunmüde fühlte. Das war der Fülantentant Arthur Schreiber. Er hatte eine Tanzpause benutz, um sich in den bereits verlegenen Wintergarten zurückzuziehen, und dort sah er nun auf einem Hügel, von Palmen und anderem Blattwerk verborgenem Plätzchen, in tiefes Sinnen verfallen. Ursache seiner Zerknirschung: Er hatte wieder einmal Schulden, ganz gewaltige, vermalte Schulden!

(Fortsetzung folgt.)

## Theater und Kunst.

### Mainzer Stadttheater.

„Barfisch“, ein Bühnenweihfestspiel von Rich. Wagner. Trotz ihrer nicht allzureichlichen äußeren Mittel, kann die Mainzer Bühne sich rühmen, mit zu den besten zu gehören, die dieses Jahrzeit wohl am meisten genannte, einzig dastehende Kunstwerk nach seinem Freiwerden aufgeführt haben. Man darf sagen, das Wagner ist gelungen, jedenfalls ist damit der Beweis geliefert, daß eine Aufführung des „Barfisch“ auch außerhalb Braunschweig ohne Profanierung möglich ist. Größere, prunkvoller eingerichtete Bühnen können wohl auch größere, glänzendere Bühnenbilder stellen, jedoch hängt die Tiefe des künstlerischen Eindruckes ab von

## Die rechte Wahl.

Roman von Helene Wexel.

(16 Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Die im gleichgültigsten Tone aus dem Munde seiner Gemahlin kommende Erklärung sollte ihn jeder Frage überheben. In die eingetretene atomische Stille hinein sprach Frau Roland plötzlich:

Die Sache ist ziemlich einfach und eigentlich nicht der Rede wert. Vergangenes Jahr, als Du verreist warst, kam zufällig der Fall Döring einmal zur Sprache. Elie und ich äußerten schon die Ansicht, die uns unympathische Klavierlehrerin abzudanken. Hermann mit seiner bekannten Parteinahme für alle vermeintlich unrecht Leidenden widersetzte sich dem. Das Verhältnis der Döring zu unserem Hause blieb infolgedessen weiter bestehen, solange, bis es kläglich — Du erinnerst Dich — noch einmal mit Dir besprochen wurde und wir dann mit Deiner vollen Genehmigung dieselbe endlich lösten!

Frau Roland schwieg und mit einer gewissen Hast verlegte ihr Gatte:

Gewiß, so geschah es! Indes, daß ihr früher schon mit Günther über den bewußten Fall verhandelt hattet, davon sagst ihr mir nichts! Hattet ihr mir Günthers Gegenstellung zur Sache mitgeteilt, so würde meine Entscheidung sicher anders gelautet haben!

Frau Roland ließ sich durch diese Worte nicht aus der Fassung bringen; achselzuckend, im Tone leisen Bedauerns erwiderte sie:

Wenn ich ausdrücklich sein soll, so muß ich sagen, daß ich den früheren Disput mit Hermann ganz vergeffen hatte. Die Sache ist doch auch viel zu nichtig, um so viele Worte darüber zu machen. Viel mehr fällt meiner Ansicht, was uns zu dem Schritt veranlaßte, ins Gewicht. Das Fräulein hatte den schwandlichtigen Bruder zu Hause; wie groß war da die Gefahr der Anstiftung. Und dann — Elie mochte die Döring nicht mehr!

Rein, ich konnte sie nicht mehr ausstehen! ließ sich jetzt auch Elie sehr entschieden Stimme vernehmen. Es kann Dir doch auch völlig gleichgültig sein, Hermann, bei wem ich Stunden nehme!

Herr Roland, der in des Doktors Bügen las, daß etwas im Werke war, hielt es an der Zeit, sich ins Mittel zu legen. Resolut ergriß er das Wort:

Die Sache mag für heute abgetan sein! Heute abend darf das Interesse nur ausschließlich unseren Gästen gewidmet sein! Oberfinanzrats, Du weicht es wohl noch gar nicht, Hermann,



**Letzte telefonische Abendungen.**

**Julia, 5. Januar.** In der Abn. und ganz Kurheffen ist Laumetter eingetreten, jedoch eine Ueberfluthung der Fulda zu befürchten ist.

**Mich, 5. Januar.** Die Reichen sämtlicher bei dem Eisenbahn-Unglück in Weippen getödteten Soldaten werden morgen in ihre Heimat überführt werden.

**Oeffentlicher Wetterdienst.**

Voraussetzliche Witterung für die Zeit vom Abend des 5. Januar bis zum nächsten Abend:  
Vornlegend trüb, zeitweise Regenfälle, mild, frische westliche Winde.

**Rheinwasserstand.**

Biebrich: Mittags 1.06 Mtr. — 0.24 Mtr.

**Theater-Spielplan.**

**Königliches Theater in Wiesbaden.**

Beröffentlichung ohne Gewähr einer eventl. Abänderung der Vorstellung.

**Montag, 5. Januar, 7 Uhr, Ab. G.** Die Geschwitten, hierauf Dänkel und Greuel. Ende etwa 10<sup>1/2</sup> Uhr.  
**Dienstag, 6. Januar, 7 Uhr, Ab. A.** Kothschinken; hierauf Der veranlaßte Feind.

**Reffenstheater in Wiesbaden.**

**Montag, 5. Januar, 7 Uhr.** Wir gehn nach Tegernice.  
**Dienstag, 6. Januar, 7 Uhr.** Robert tanzt Valzer.

**Kurhaus in Wiesbaden.**

**Dienstag, 6. Januar: 4 und 8 Uhr:** Woonnements-Konzert des Kurorchesters.

**Majner Stadttheater.**

**Montag, 5. Januar, 7 Uhr.** Altmann über.  
**Dienstag, 6. Januar, 7 Uhr.** 777: 10.

**Geschäftlicher Reklameteil**

**Raube rissige Haut**

wird hart und spröde durch den Gebrauch der Myrrhollinseife

deren Gehalt an edlen Myrrhollin mit seinen antimikroskopischen, heilenden und neubildenden Eigenschaften nach japanischer Erfahrung die wirksamste Garantie bietet. Stück 10 Pfennig.

**Für Erholungsbedürfnisse und leichtere Nerven.**  
Krankh. Sommer u. Winter beachtet.  
Kuranstalt Hofheim l. T.  
Hauptstr. v. Frankfurt a. M. Prospekt durch Dr. Scholze-Kahleys, Kuranstalt.

**Amliche Bekanntmachungen der Stadt Biebrich**

**Ordnung**

Über die vollstänliche Reinigung der öffentlichen Wege im Bezirk der Stadtgemeinde Biebrich.

§ 1. Die vollstänliche Reinigung der innerhalb der geschlossenen Ortschaft liegenden (vergl. § 1 Abs. 2 des Wasserreinigungsgesetzes) Bürgersteige einschließlich der Gehwegflächen, des Gehrens mit abtunmischen Müll und des Besprengens während des Schneens, wird in erster Reihe den Eigenthümern der anliegenden bebauten und unbebauten Grundstücke auferlegt.

§ 2. Den Eigenthümern werden solche zur Reinigung und zum Gebrauch dringliche Arbeiten auferlegt, denen nicht bloß eine Grundbesitzbesitzer oder eine beschränkte vorläufige Dienstbarkeit auferlegt, sondern die Wohnberechtigte (§§ 1012, 1030, 1033 B. G. B.)

§ 3. Bei Leistungsunfähigkeit eines Anliegers ist die Stadtgemeinde an seiner Stelle zur vollstänlichen Reinigung verpflichtet.

§ 4. Da für den zur vollstänlichen Reinigung Verpflichteten ein anderer der Ortschaftsbehörde gegenüber mit deren Zustimmung durch schriftliche oder protokolirliche Erklärung die Ausführung der Reinigung übernommen, so ist er zur vollstänlichen Reinigung öffentlich-rechtlich verpflichtet. Die Zustimmung der Ortschaftsbehörde ist lebergeit widerrücklich.

§ 5. Die Stadt übernimmt auf ihre Kosten die Versicherung der nach §§ 1 und 2 dieses Ordnungs Verpflchteten gegen die Gefahr aus unvollständiger oder mangelhafter Reinigung.

§ 6. Dieses Ordnungs tritt nach erfolgter Genehmigung mit dem Tage der Veröffentlichung in Kraft.

Biebrich, den . . . . . 1914 . . . . .

Der Magistrat:

Der am 28. August 1913 bereits veröffentlichte Entwurf wird vorliegend in der vom Bezirksausschuß gewünschten Fassung gemäß § 13 der Städteordnung mit dem Dinstaglichen veröffentlicht, daß es jedem Bürger freisteht, innerhalb der nächsten zwei Wochen, vom Tage der Veröffentlichung an, anrechnend, bei dem Magistrat Einspruch zu erheben.

Biebrich, den 3. Januar 1914.

Der Magistrat. Kont.

Die Mitglieder der Armen-Kommission, die Armenpfleger und Armenpflegerinnen, sowie die Herren Kommunalärzte werden hiermit zu einer Sitzung auf Mittwoch, den 7. Januar d. J., nachmittags 8 Uhr, in das Rathaus, Zimmer 21, ergebenst eingeladen.

Biebrich, den 5. Januar 1914.

Der Magistrat. Armenverwaltung. J. B. Kranzbühler.

**Betr.: Holzversteigerung.**

Sams-tag, den 10. Januar 1914 kommt in unserem Stadtwald, Distrikt 21, 23 und 24: Kumpsteller, zur Versteigerung:  
Eichen: 38 Stangen II. und III. Kl., 15 Km. Schichtnugholz 2,2 Mtr. lang, 29 Km. Knüppel, 300 Wellen;  
Buchen: 80 Km. Scheit und Knüppel, 4500 Wellen;  
Birken: 3 Stämme von 0,39 Km., 19 Stangen I. und II. Kl., 10 Km. Kollschicht und Knüppel, Wellen und Erbsenreifer: 85 Gebund;  
Kollannen: 1100 Stangen I. und II. Kl., 2000 Stangen III. bis VI. Kl.

Beginn der Versteigerung um 10 Uhr; bei ungünstiger Witterung findet dieselbe im Restaurant Launusbild Chausseebau statt. Günstige Fahrgelegenheit mit der Schwalbacher Eisenbahn, ab Wiesbaden 9 Uhr 15 Min., Landesbamtal 9.22, Waldstraße 9.29, Dohheim 9.35. Verlangen der Steiger gegen annehmbare Bürgschaft Kreditbewilligung bis zum 1. Juli 1914.

Biebrich, den 29. Dezember 1913.

Der Magistrat. J. B. Kranzbühler.

**Wahl der Freiheit** Wiesbadener Straße 57 wird heute nachmittags 5 Uhr und morgen Dienstag, den 6. Januar, von früh 8 Uhr an das gefüllte u. rohe Vieh einer Auk verkauft. Der Verkaufpreis beträgt 50 u. 30 Wg. für das Vieh. Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß ein Verkauf an Gatt. und Speisewirt, Restaureure und dera. Personen nicht statfinden darf.

Biebrich, den 3. Januar 1914.

Die Vollziehungsverwaltung. Kont.

**Andere amtliche Anzeigen**

**Bekanntmachung.**

Den einjährig-freiwilligen Dienst betreffend.  
Es kommt häufig vor, daß die auf die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst reflektierenden Militärpflichtigen ihre dazu nötigen Anträge zu spät einreichen und dadurch der Berechtigung verlustig gehen. Zur Vermeidung derartiger Verhältnisse werden hiermit die bezüglichen Bestimmungen der Behördungsordnung zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

§ 89. 1. Die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst darf im Allgemeinen nicht vor vollendetem 17. Lebensjahr nachgesucht werden.

Die frühere Nachsuchung darf, sofern es sich nur um einen kurzen Zeitraum handelt, ausnahmsweise durch die Erlaubnisbehörde III. Instanz zugelassen werden, doch hat in solchen Fälle die Aushändigung des Berechtigungsscheines nicht vor vollendetem 17. Lebensjahre zu erfolgen.

Der Nachweis der Berechtigung bezugl. der Beibringung der für die Erteilung des Berechtigungsscheines erforderlichen Unterlagen hat bei Verlust des Antrages spätestens bis zum 1. April des ersten Militärpflichtjahres bei der Prüfungs-Kommission zu erfolgen.

Bei Nichtinnehaltung dieses Zeitraumes darf der Berechtigungsschein ausnahmsweise mit Genehmigung der Erlaubnisbehörde III. Instanz erteilt werden.

2. Die Berechtigung wird bei derjenigen Prüfungs-Kommission für einjährig-freiwillige nachgesucht, in deren Bezirk der Betreffende stellungspflichtig sein würde.

3. Wer die Berechtigung nachsuchen will, hat sich spätestens bis zum 1. Februar des ersten Militärpflichtjahres bei der unter Ziffer 2 bezeichneten Prüfungs-Kommission schriftlich zu melden.

4. Der Meldung sind beizufügen: a) ein Geburtszeugnis, b) eine Erklärung des Vaters oder Vormunds über die Bereitwilligkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu befehlen, auszurüsten, sowie die Kosten für Wohnung und Unterhalt zu übernehmen. Die Fähigkeit hierzu ist obrigkeitlich zu bescheinigen, c) ein Unbescholtenheitszeugnis, das für Zöglinge von höheren Schulen, Gymnasien, Real-Gymnasien, Ober-Real-Schulen, Progymnasien, Realschulen, Real-Progymnasien, höheren Bürgerschulen und den übrigen militärberechtigten Lehranstalten durch den Direktor der Lehranstalt, für alle übrigen jungen Leute durch die Polizeibehörde oder ihre vorgelegte Dienstbehörde auszustellen ist, d) die Schulerzeugnisse, durch welche die wissenschaftliche Befähigung nachgewiesen werden kann; oder es ist in der Meldung das Gesuch um Zulassung zur Prüfung auszusprechen. Sämtliche Papiere sind im Original einzureichen.

§ 91. 2. Alljährlich finden zwei Prüfungen statt, die eine im Frühjahr, die andere im Herbst. Das Gesuch um Zulassung zur Prüfung muß für die Frühjahrsprüfung spätestens bis zum 1. Februar, für die Herbstprüfung spätestens bis zum 1. August angebracht werden.

§ 93. 2. Beim Eintritt in das militärpflichtige Alter haben sich die zum einjährig-freiwilligen Dienst Berechtigten, sofern sie nicht bereits vorher zum aktiven Dienst eingetretten sind, sowie diejenigen Militärpflichtigen, die nach § 89. 3 die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst bei der Prüfungs-Kommission nachgesucht haben, bei der Erlaß-Kommission ihres Stellungsortes unter Vorlegung ihres Berechtigungsscheines zu melden und ihre Zurückstellung von der Aushebung zu beantragen.

4. Verdammnis der unter Ziffer 5 festgesetzten Meldung hat eine Bestrafung wegen Verstoßes gegen die Melde- und Kontrollvorschriften zur Folge.

5. Wer den Zeitraum der ihm gewährten Zurückstellung verstreichen läßt, ohne sich zum Dienstantritt zu melden oder nach Annahme zum Dienst sich rechtzeitig zum Dienstaustritt zu stellen, verliert die Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst. Letztere darf nur ausnahmsweise durch die Erlaubnisbehörde III. Instanz wieder verliehen werden.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1913.

Der königliche Landrat von Heimbürg.

**Holzverkauf Oberförsterei Wiesbaden**

Montag, den 12. Januar, vorm. 10 Uhr. Station Eiserne Sand, Distr. 34 Raudsch, 31 A Biffenborn in der Nähe von Karst. u. Kaiser-Wilhelm-Wee. Eichen: 12 Km. Scheit u. Knüpp. Buchen: 80 Km. Scheit u. Knüpp. 50 Qdt. Wellen.

**Brennholz-Versteigerung.**

Mittwoch, den 7. Januar, vormittags 10 Uhr werden im Parkwald auf der Platte, Distrikt Forellenweiber, öffentlich versteigert:

1450 Km. Buchen-Scheit und -Knüppel  
24000 Stüd Buchen-Wellen.

Jagdloch Platte, den 31. Dezember 1913.

**Nichtamtliche Anzeigen**

**Elektro-Logograph.**

Heute Volks-Vorstellung. 3. Platz 25 Pfennig.

Im letzten Male:

Wer ist schuldig?  
Kriminal- und Detektiv-Drama sowie alle Entlagen u. s. w.  
Anfang 6 Uhr. Rüber haben freien Zutritt.

Der Übergang zum ständigen Genuß von Kaffee Hag, dem coffeinfreien Bohnen-Kaffee, bedeutet doppelten Gewinn. Kaffee Hag verbindet mit erwünschter Unschädlichkeit eine beim Kaffee bisher noch nicht gekannte Feinheit des Aromas und des Geschmacks.

**Todes-Anzeige.**

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester und Schwägerin

**Frau Katharina Roos**  
geb. Gastler

nach kurzem Leiden zu sich in die Ewigkeit zu nehmen. Um stille Teilnahme bitten

im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Heinrich Roos nebst Kindern.

Biebrich, den 5. Januar 1914.

Die Beerdigung findet morgen Dienstag, nachmittags 1/4 11 Uhr, vom Trauerhause, Bachgasse 28, aus statt.

**Dankgang.**

Für die überaus große Teilnahme bei dem Hinscheiden und der Beerdigung meiner lieben Frau und unserer guten Mutter

**Frau Dora Schneider**

sowie für die überaus zahlreichen Blumenspenden sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Karl Schneider.

Biebrich, den 5. Januar 1914.

**Allgem. Ortstrantentasse Biebrich a. Rh.**

Auf vielfache Anfragen geben wir hiermit bekannt, daß die Arbeitgeber verpflichtet sind,

alle am 1. Januar 1914 beschäftigten Personen

bei unserer Kasse anzumelden.

Es sind daher auch alle diejenigen Personen, welche schon vor dem 1. Januar 1914 bei unserer Kasse Mitglied und angemeldet waren, nochmals anzumelden.

Weiter weisen wir darauf hin, daß die Neubewertung der Naturalbezüge schon vom 1. Januar 1914 in Anrechnung kommt.

Der Kassenvorstand.

**Neue Osram-Draht-Lampe**  
Unzerbrechlich  
Brillantes weißes Licht  
70% Stromersparnis  
Schlosserei und Installations-Bureau  
für Gas, Wasser, elektr. Licht und Kraft-Anlagen von 20  
Schön & Ratzbach, Biebrich a. Rh.  
Telef. 3-4 Dilltheustraße 6

**Wohnungs-Einrichtungen**

Schlafzimmer  
vollert und ladiert  
Salons, Wohn- und Speisezimmer  
Rühen in Yellow-bine und Riefeln  
natur od. jeder Farbe ladiert

**Einzelmöbel**

kaufen Sie solid und billig direkt von der Möbelfabrik

Theod. Beer Göhne  
Kaiserplatz 4 u. 6.  
Größt. Möbellager am Platz

Ein Herren-Belzmantel  
(fast neu) billig zu verkaufen  
Waldstraße 70, part.

DEG



zeichnen sich aus durch  
tadellosen Sit, gute  
Tragen und wirksame  
Billigkeit.

Adolf Hermann  
Rathausstrasse 46.

Durch neueinführung  
mit circa 300 Modellen  
höherer Preiskategorie,  
Kohlen 5%, in Ltr. 67%,  
in Waren.

Beginn meines grossen

# Inventur-Ausverkaufes

heute Montag, den 5. Januar.

Mein Inventur-Ausverkauf bietet in allen Abteilungen **Gelegenheitskäufe von überraschender Billigkeit**, welche die Absicht zum Ausdruck bringen, mit dem zum Ausverkauf gestellten grossen Warenposten **vollständig zu räumen und neuen Eingängen Platz zu schaffen!**

Die sonst üblichen Spezial- und Extra-Angebote werden durch den nur einmal im Jahre stattfindenden grossen **Inventur-Ausverkauf** infolge der alle Abteilungen umfassende, durchgreifenden Preisermässigungen **weit übertraffen**.  
Kein Umtausch. Nur gegen bar. Kein Umtausch.

## M. Schneider, Wiesbaden

Manufaktur- und Modehaus

Kirchgasse 35-37

Schluss des Ausverkaufs: Sonntag, den 18. Januar 1914

### Familienversicherung

der

#### Gemeinsamen Ortstrantentasse Biebrich

Infolge anderweitiger Regelung der Arzt-honorare hat der Vorstand am 30. Dezember 1913 auf Grund des § 20 des Statuts beschlossen, den Beitrag

**für die erste Klasse auf 1 M. pro Monat vom 1. Januar 1914 ab zu erhöhen.**

Biebrich a. Rh., den 31. Dezember 1913.

Der Vorstand.

### Gewerbe-Krankenkasse

Eingeschr. Hilfskasse.

Zufolge ministerieller Verfügung sind unsere Mitglieder weder melde- noch beitragspflichtig bei der Ortskrankenkasse; sie bleiben bis auf weiteres bei der Gewerbe-Krankenkasse versichert.

Der Vorstand.

### Briefmarken-Sammler-Verein Biebrich.

Gegründet 1910.

Während des Winters regelmässige Vereinsabende jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, abends 9 Uhr, im Schützenhof. — Jeder erASTE Sammler willkommen.

Beste Austauschverbindungen. Preisermässigte Auswahlabendungen. — Jahresbeitrag 2.50 Mark. — 2482

Anmeldung an: Briefmarkensammler-Verein, Bier.

### Verlobte und Interessenten

sollten nicht versäumen, meine Ausstellung von Wohnungs-Einrichtungen, Friedrichstr. 34, zu besichtigen, da dieselbe sehr viel Anzogenes bietet. In über 60 Zimmer-Einrichtungen finden sie wertvolle Ideen, wie man eine Wohnung geschmackvoll, gemütlich und vorzuziehend einrichtet.

**B. Schmitt**, Wohnungseinrichtungen, Innenausbau Wiesbaden, Friedrichstrasse 34, Durchgang zum Luisenplatz, 14 Schaufenster, Haupt-Ausstellungen im 3., 3. und 4. Stock.

### Rassauische Landesbank Wiesbaden.

Von den in der Emission befindlichen Schuldverschreibungen der Rassauischen Landesbank wird ein Teilbetrag von 5000000 M. 4% Schuldverschreibungen Buchstabe B zum **Vorzugsfusse von 98.40%** (Börsenfuss 99%)

in der Zeit vom 22. Dezember cr. bis 10. Januar 1914 einschliesslich zur Zeichnung aufgelegt.

Die Stücke können sofort bezogen werden.

Zeichnungen können erfolgen:

Bei der Hauptkassette der Rassauischen Landesbank in Wiesbaden, bei sämtlichen Landesbankstellen und den Sammelstellen der Rassauischen Sparkasse; ferner bei nachstehenden Wiesbadener Banken:

Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassenverein, Bank für Handel und Industrie, Marcus Berl & Co., Deutsche Bank, Direktion der Distriktoberbank, Dresdener Bank, Genossenschaftsbank für Hessen-Rassau, Gebrüder Krier, Mitteldeutsche Kreditbank, Oppenheimer & Co., Pfeiffer & Co., Vorschußverein, Wiesbadener Bank, S. Bielefeld und Söhne, Bank für Handel und Industrie (Depositentasse Biebrich) und dem Vorschußverein zu Biebrich.

Die näheren Zeichnungsbedingungen sind daselbst erhältlich.

Die Schuldverschreibungen der Rassauischen Landesbank sind

**mündelicher,**

sie werden vom Bezirksverband des Regierungsbezirks Wiesbaden garantiert.

Wiesbaden, den 19. Dezember 1913.

Direktion der Rassauischen Landesbank.

**TRINKT**

# Chabeso

alkoholfrei milchsäurehaltig

**Fabriken und Ausschauk:** In Biebrich, Adelheidstr. 8, Telefon 397; Wiesbaden: Weisenburgstrasse 10, Telefon 2352, Heleneustrasse 30; Mainz: Leichhofstrasse 2, Telefon 2611, Kleine Emmeransstrasse 6, Telefon 3327, Wallaustrasse 16, Telefon 3962; Weissenau: Hopfengartenstrasse 32, Telefon 3240; Kastel: Mainzer Strasse 2, Telefon 3241; Gonsenheim: Budenheimer Strasse 36; Nieder-Saulheim: Balwin Weindorf; Bingen: Schmittstrasse 69, Telefon 318.

### I. Kursus.

Mittwoch abend:  
**Tanzstunde**  
Jean Brees.

### Apollo-Theater.

Freitags **„Kaiserpaal“**  
Wiesbaden,  
Doppelmer Strasse 19.  
Spezialitäten-Theater I. Rang.  
Herrnstr. 810.

Preis: Direktor Emil Rothmann  
Spielplan vom 1. bis 15. Jan  
**10 Attraktionen**

Anfang 8 Uhr 10 Min.

Sam 1. Male in Wiesbaden:

**Les Courageux**

die famosen Krieger.

Präsentiert:

**2 Orchestre 2**

honorabile Gummiker.

Sam 1. Male in Wiesbaden:

**E & Th May**

Reisende am dreitägigen Rest

Sam 1. Male in Wiesbaden:

**4 Sylvanus**

Atorobische Tänze.

Sam 1. Male in Wiesbaden:

**Blanka Patini**

Koloraturfängerin.

Präsentiert:

**Brothers Darlington**

die phänomenalen Virtuosen.

Sam 1. Male **Reros**

in Wiesbaden:

gammaliches Kull-Boypou ri

Sam 1. Male in Wiesbaden

**Fritz Waldow**

komischer

Präsentiert: **Sherry**

„Der sprechende Hund“

Preis der Plätze:

1. Reihe 1.00, 1. Speerthe 1.50,

2. Speerthe 1.00, Orchestre 1.00,

3. Speerthe 50 J. 1.00

4. Speerthe 50 J. 1.00

5. Speerthe 50 J. 1.00

6. Speerthe 50 J. 1.00

7. Speerthe 50 J. 1.00

8. Speerthe 50 J. 1.00

9. Speerthe 50 J. 1.00

10. Speerthe 50 J. 1.00

11. Speerthe 50 J. 1.00

12. Speerthe 50 J. 1.00

13. Speerthe 50 J. 1.00

14. Speerthe 50 J. 1.00

15. Speerthe 50 J. 1.00

16. Speerthe 50 J. 1.00

17. Speerthe 50 J. 1.00

18. Speerthe 50 J. 1.00

19. Speerthe 50 J. 1.00

20. Speerthe 50 J. 1.00

21. Speerthe 50 J. 1.00

22. Speerthe 50 J. 1.00

23. Speerthe 50 J. 1.00

24. Speerthe 50 J. 1.00

25. Speerthe 50 J. 1.00

26. Speerthe 50 J. 1.00

27. Speerthe 50 J. 1.00

28. Speerthe 50 J. 1.00

29. Speerthe 50 J. 1.00

30. Speerthe 50 J. 1.00

31. Speerthe 50 J. 1.00

32. Speerthe 50 J. 1.00

33. Speerthe 50 J. 1.00

34. Speerthe 50 J. 1.00

35. Speerthe 50 J. 1.00

36. Speerthe 50 J. 1.00

37. Speerthe 50 J. 1.00

38. Speerthe 50 J. 1.00

39. Speerthe 50 J. 1.00

40. Speerthe 50 J. 1.00

41. Speerthe 50 J. 1.00

42. Speerthe 50 J. 1.00

43. Speerthe 50 J. 1.00

44. Speerthe 50 J. 1.00

45. Speerthe 50 J. 1.00

46. Speerthe 50 J. 1.00

47. Speerthe 50 J. 1.00

48. Speerthe 50 J. 1.00

49. Speerthe 50 J. 1.00

50. Speerthe 50 J. 1.00

51. Speerthe 50 J. 1.00

52. Speerthe 50 J. 1.00

53. Speerthe 50 J. 1.00

54. Speerthe 50 J. 1.00

55. Speerthe 50 J. 1.00

56. Speerthe 50 J. 1.00

57. Speerthe 50 J. 1.00

58. Speerthe 50 J. 1.00

59. Speerthe 50 J. 1.00

60. Speerthe 50 J. 1.00

61. Speerthe 50 J. 1.00

62. Speerthe 50 J. 1.00

63. Speerthe 50 J. 1.00

64. Speerthe 50 J. 1.00

65. Speerthe 50 J. 1.00

66. Speerthe 50 J. 1.00

67. Speerthe 50 J. 1.00

68. Speerthe 50 J. 1.00

69. Speerthe 50 J. 1.00

70. Speerthe 50 J. 1.00

71. Speerthe 50 J. 1.00

72. Speerthe 50 J. 1.00

73. Speerthe 50 J. 1.00

74. Speerthe 50 J. 1.00

75. Speerthe 50 J. 1.00

76. Speerthe 50 J. 1.00

77. Speerthe 50 J. 1.00

78. Speerthe 50 J. 1.00

79. Speerthe 50 J. 1.00

80. Speerthe 50 J. 1.00

81. Speerthe 50 J. 1.00

82. Speerthe 50 J. 1.00

83. Speerthe 50 J. 1.00

84. Speerthe 50 J. 1.00

85. Speerthe 50 J. 1.00

86. Speerthe 50 J. 1.00

87. Speerthe 50 J. 1.00

88. Speerthe 50 J. 1.00

89. Speerthe 50 J. 1.00

90. Speerthe 50 J. 1.00

91. Speerthe 50 J. 1.00

92. Speerthe 50 J. 1.00

93. Speerthe 50 J. 1.00

94. Speerthe 50 J. 1.00

95. Speerthe 50 J. 1.00

96. Speerthe 50 J. 1.00

97. Speerthe 50 J. 1.00

98. Speerthe 50 J. 1.00

99. Speerthe 50 J. 1.00

100. Speerthe 50 J. 1.00

101. Speerthe 50 J. 1.00

102. Speerthe 50 J. 1.00

103. Speerthe 50 J. 1.00

104. Speerthe 50 J. 1.00

105. Speerthe 50 J. 1.00

106. Speerthe 50 J. 1.00

107. Speerthe 50 J. 1.00

108. Speerthe 50 J. 1.00

109. Speerthe 50 J. 1.00

110. Speerthe 50 J. 1.00

111. Speerthe 50 J. 1.00

112. Speerthe 50 J. 1.00

113. Speerthe 50 J. 1.00

114. Speerthe 50 J. 1.00

115. Speerthe 50 J. 1.00

116. Speerthe 50 J. 1.00

117. Speerthe 50 J. 1.00

118. Speerthe 50 J. 1.00

119. Speerthe 50 J. 1.00

120. Speerthe 50 J. 1.00

121. Speerthe 50 J. 1.00

122. Speerthe 50 J. 1.00

123. Speerthe 50 J. 1.00

124. Speerthe 50 J. 1.00

125. Speerthe 50 J. 1.00

126. Speerthe 50 J. 1.00

127. Speerthe 50 J. 1.00

128. Speerthe 50 J. 1.00

129. Speerthe 50 J. 1.00

130. Speerthe 50 J. 1.00

131. Speerthe 50 J. 1.00

132. Speerthe 50 J. 1.00

133. Speerthe 50 J. 1.00

134. Speerthe 50 J. 1.00

135. Speerthe 50 J. 1.00

136. Speerthe 50 J. 1.00

137. Speerthe 50 J. 1.00

138. Speerthe 50 J. 1.00

139. Speerthe 50 J. 1.00

140. Speerthe 50 J. 1.00

141. Speerthe 50 J. 1.00

142. Speerthe 50 J. 1.00

143. Speerthe 50 J. 1.00

144. Speerthe 50 J. 1.00

145. Speerthe 50 J. 1.00

146. Speerthe 50 J. 1.00

147. Speerthe 50 J. 1.00

148. Speerthe 50 J. 1.00

149. Speerthe 50 J. 1.00

150. Speerthe 50 J. 1.00

151. Speerthe 50 J. 1.00

152. Speerthe 50 J. 1.00

153. Speerthe 50 J. 1.00

154. Speerthe 50 J. 1.00

155. Speerthe 50 J. 1.00

156. Speerthe 50 J. 1.00

157. Speerthe 50 J. 1.00

158. Speerthe 50 J. 1.00

159. Speerthe 50 J. 1.00

160. Speerthe 50 J. 1.00

161. Speerthe 50 J. 1.00